

Die Franziskaner der südbrasilianischen Provinz von Rio de Janeiro beabsichtigen, die religiöse Betreuung der geplanten Prälatur Borba zu übernehmen. Die Stadt Borba liegt am Rio Madreira südlich des Amazonas. Die neue Prälatur wird im Osten von der Prälatur Parintins, im Süden von der Prälatur Diamantino, die im Staate Mato Grosse liegt und von Jesuiten betreut wird, und im Westen und Norden von der Erzdiözese Manaus im Staate Amazonas begrenzt. Bis zur endgültigen Errichtung der neuen Prälatur bleibt das Gebiet noch bei der Erzdiözese Manaus, zu der es bisher gehört hat. In dem neuen Gebiet arbeitet gegenwärtig nur ein einziger Priester. Nach Angaben dieses Priesters, des Kanonikers Bento de Sousa, hat das Gebiet 150 000 qkm und rund 20 000 Seelen. Darunter gibt es Indianerstämme wie die Araras, die noch wilde Menschenfresser sind. Für diese geplante Mission hat sich bereits eine größere Anzahl von Franziskanern aus Südbrasilien zur Verfügung gestellt.

Die Franziskaner sind heute in allen 20 Staaten und im Bundesdistrikt Brasiliens vertreten und stellen mit 1 400 Mitgliedern den stärksten Orden Brasiliens dar.

Rio de Janeiro, Brasilien

P. Uenantius Willeke OFM

BELGIENS KATHOLIKEN UND IHRE BEITRÄGE FÜR DIE PÄPSTLICHEN WERKE

Im *Rapport des Oeuvres Pontificales Missionnaires* für die Erzdiözese Mecheln vom Juni 1960 finden wir eine Zusammenstellung der Beiträge aller sechs belgischen Diözesen für das Berichtsjahr 1959. Es wurden aufgebracht:

für das Päpstliche Werk der Glaubensverbreitung:

bfr. 28 174 738,— (US-Dollars 563 500,—)

für das Petruswerk:

bfr. 7 133 273,— (US-Dollars 142 700,—)

für das Werk der Hl. Kindheit: bfr. 13 163 310,— (US-Dollars 263 300,—)

Das bedeutet ein Gesamtaufkommen von nahezu 50 Millionen bfr. (ca. 1 Million US-Dollars), eine beachtliche Leistung für Belgien mit rd. 9 Millionen Katholiken.

Ein Vergleich dieser Zahlen mit den Leistungen etwa der Katholiken in der Bundesrepublik — 22 Millionen Katholiken brachten 1958 für das Päpstliche Werk der Glaubensverbreitung und das Petruswerk DM 8 596 156,— (US-Dollars 2 046 702,—) auf —, zeigt, daß die Opferbereitschaft für die Missionen nicht nur Zeichen Deutschlands, sondern weithin der katholischen Christenheit geworden ist.

Josef Schmitz

CHRONIK

1959

13. 10. In Kenia (Ostafrika) wird die Apostolische Präfektur *Eldoret* zum Bistum erhoben.
20. 10. Vom Erzbistum Nairobi und vom Bistum Kisumu in Kenia (Ostafrika) wird die Apostolische Präfektur *Ngong* abgetrennt und den Missionaren von Mill Hill anvertraut.